

Vorwort zur 1. Auflage

Auf den 1. Januar 2007 trat das Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006 in Kraft und veränderte die regulatorischen Rahmenbedingungen für Anlagefonds, neu «kollektive Kapitalanlagen» oder «Kollektivanlagen» genannt, erheblich. Während das erste Anlagefondsgesetz von 1966 dem Schutz der Anlegerinnen und Anleger gewidmet war und eine verhältnismässig strenge Limitierung der Anlagemöglichkeiten vorsah, wogegen das Anlagefondsgesetz von 1994 eine erhöhte Transparenz anstrebte, bringt nun das KAG von 2006 eine Differenzierung nach Anlegerkategorien und ein breiteres Repertoire einsetzbarer Organisationsstrukturen. Ein weiteres Ziel des KAG waren die Wiederherstellung der «Euro-Kompatibilität» und eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Marktes für kollektive Kapitalanlagen. In zentralen Bereichen hat das KAG sodann wesentliche Neuerungen gebracht, insbesondere in der Abgrenzung zwischen strukturierten Produkten und kollektiven Kapitalanlagen als auch in der Neuunterstellung von schweizerischen Kollektivanlagen in Gesellschaftsform.

Das KAG bildet zusammen mit dem Börsengesetz und dem Bankengesetz einen zentralen Teil der schweizerischen Finanzmarktarchitektur, welche nunmehr seit dem 1. Januar 2009 durch das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die eidgenössische Finanzmarktaufsicht vom 22. Juni 2007 (FINMAG) abgerundet wurde. Die Bedeutung des Rechts der kollektiven Kapitalanlagen im Rahmen der schweizerischen Finanzmarktgesetze wird auch dadurch hervorgehoben, dass ihre Kommentierung nunmehr in einem eigenen Kommentarband erfolgt und aus dem Kommentar zum Kapitalmarktrecht, der 1999 erschienen ist, herausgelöst wurde. Die neue Generation des schweizerischen Kollektivanlagerechts erfuhr eine grundsätzlich neue Kommentierung durch zahlreiche Spezialisten im Bereiche des Kollektivanlagerechts. Soweit vorhanden, ist bereits die Behörden- und Gerichtspraxis eingefügt und die seit dem Inkrafttreten des KAG erschienene Literatur verarbeitet. Das Inkrafttreten des FINMAG auf den 1. Januar 2009 hin wurde ebenfalls schon berücksichtigt, wobei indessen im Bereiche der Artikel 127 ff. KAG zum Teil noch die Vorgängerbestimmungen des KAG kommentiert und dann die durch das FINMAG eingetretenen Änderungen kurz dargestellt sind; weiter finden sich auch da und dort Kommentierungen von Bestimmungen, die durch das FINMAG aufgehoben wurden.

Der Aufbau des Kommentars richtet sich grundsätzlich nach den schon erschienen Bänden des Basler Kommentars. Wie bereits im Kommentar zum Fusionsgesetz enthält dieser Band eine ausführliche Darstellung der typischen steuerrechtlichen Fragestellungen bei kollektiven Kapitalanlagen. Die Herausgeber haben sich entschieden, die steuerliche Analyse in einem einzigen integralen Teil zusammenzufassen und der artikelweisen Kommentierung voranzustellen, um die Lesbarkeit und Zugänglichkeit zu verbessern. Ein wichtiger Grund für dieses Vorgehen liegt auch darin, dass aus steuerlicher Sicht die Unterteilung in transparente und intransparente Produkte im Vordergrund steht, so dass eine eigenständige Systematik hilft, Wiederholungen zu vermeiden.

Der Kommentar verarbeitet die bis Ende Februar 2009 erschienene Literatur und Praxis.

Die Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren für ihre Mitarbeit sowie Frau Joëlle Monney und dem Verlag Helbing & Lichtenhahn für die kompetente Bearbeitung des Bandes und Betreuung der gesamten Kommentarreihe. Ein besonderer Dank geht an Herrn RA Dr. Markus Weidmann für die Koordination der steuerrechtlichen Kommentierung sowie an Frau Estée Gonçalves, Assistentin und Paralegal bei Bär & Karrer, für ihre erneut zuverlässige und effiziente Koordination aller Beiträge.

Herausgeber und Verlag hoffen, auch mit diesem Band des Basler Kommentars ein für Lehre und Praxis wertvolles Hilfsmittel geschaffen zu haben, und sind für Anregungen und Kritik aus den Benutzerkreisen dankbar. Zuschriften per E-Mail bitten wir an rolf.watter@baerkarrer.ch, francois.rayroux@lenzstaehelin.com, christoph.winzeler@sba.ch und rene.boesch@homburger.ch.

Zürich, im März 2009

Die Herausgeber
Rolf Watter
Nedim Peter Vogt
René Bösch
Francois Rayroux
Christoph Winzeler

Vorwort zur 2. Auflage

Seit Erscheinen der Erstauflage dieses Kommentars hat sich die Rechtslage verändert. Eine Teilrevision des KAG von 2012 brachte die nötigsten Anpassungen an die internationalen Vorgaben, insbesondere die AIFM-Richtlinie der EU. An diese Gesetzesrevision schlossen sich Anpassungen auf Verordnungsstufe (KKV, 2013; KKV-FINMA, 2014). Unter den Neuerungen ist namentlich zu erwähnen, dass Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen jetzt einer allgemeinen Bewilligungspflicht und Aufsicht unterstehen. Ausser diesem regulatorischen Wandel wurde insbesondere auch die seit der Erstauflage erschienene Judikatur und Literatur verarbeitet.

Welche Anpassungen das geplante Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) bringen wird, erscheint heute noch offen. Das FIDLEG dürfte nicht vor 2017 oder 2018 in Kraft treten. Vorher wird noch einiges Wasser den Rhein hinunter fließen.

Die Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren für ihre Mitarbeit sowie Frau Dr. iur. Anna Rea und Frau lic. iur. Joëlle Monney vom Helbing Lichtenhahn Verlag für die kompetente Bearbeitung des Bandes.

Für kritische und konstruktive Rückmeldungen, wie sie uns bei der Vorbereitung dieser 2. Auflage sehr hilfreich waren, bleiben wir dankbar. Sie erreichen uns unter rene.boesch@homburger.ch, francois.rayroux@lenzstaehelin.com, christoph.winzeler@sba.ch und e.stupp@baerkarrer.ch.

Zürich und Basel, im September 2015

Die Herausgeber
René Bösch
François Rayroux
Christoph Winzeler
Eric Stupp

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Sandro Abegglen, PD Dr. iur., LL.M.
Fürsprecher, Rechtsanwalt in Zürich
Art. 33–35

Antoine Amiguet, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Genf
Art. 18–18c

Hansjürg Appenzeller, Dr. iur., MCJ
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 112, 113, 115–117

Tina Balzli, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwältin in Zürich
Art. 123–125

Simon Bandi
dipl. Wirtschaftsprüfer in Zürich
Art. 83, 87, 88, 91

Harald Bärtschi, Prof. Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich, Titularprofessor an der
Universität Zürich und Dozent an der ZHAW
Art. 145–147

François M. Bianchi, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 14–16

Thomas Bischof, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt, Zürich
Art. 5

Lukas Bopp, Dr. iur., LL.M.
Advokat in Basel
Art. 95–97

René Bösch, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 3, 158a–e

Patric Brand, Dr. iur., CAS Forensics
Rüfenacht
Art. 32, 142

Johannes A. Bürgi, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Vor Art. 58 ff., Art. 58–60, 62–66

Stephanie Comtesse, lic. iur.
Rechtsanwältin in Zürich
Art. 119–125

Eduard De Zordi, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 12, 70, 71, 158

Joel Fischer, lic. iur.,
MSc in Law and Finance
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 119–122

Jürg Frick, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 19, 24

Thomas A. Frick, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 13, 17

Patrick Frigo, lic. iur.
Rechtsanwalt in Zürich
83, 87, 88, 91

Enrico Friz, lic. iur.
Rechtsanwalt in Zürich
Vor Art. 53–57, Art. 53–55, 57

Madeleine Galgiani, lic. iur. HSG
Rechtsanwältin in Zürich
Art. 25–27

Saro A. Grano, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 14–16

Georg Gotschev, Dr. iur.
Rechtsanwalt in Zürich
Vor Art. 53–57, Art. 53–55, 57

Daniel Haerberli, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 70, 71, 110, 111, 114

Marco Häusermann, lic. iur., LL.M.,
C.B.A.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 13, 17

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Thomas Huber
dipl. Wirtschaftsprüfer in Hünenberg
Art. 89–90

Patrick Hünerwadel, Dr. iur.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 56, 61

Jacques Iffland, Dr. iur.
Rechtsanwalt in Genf
Art. 67

Petrit Ismajli, lic. oec. publ.
Dipl. Steuerexperte in Basel
Vor Art. 1

Urs Kapalle
Rechtsanwalt, dipl. Steuerexperte in Basel
Vor Art. 1

Andrae Lamprecht, Dr. iur.
Rechtskonsulent in Zürich
Art. 5

André E. Lebrecht, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Vor Art. 148–150, Art. 148–150

Frédéric H. Lenoir, Dr. oec. et lic. iur.
Genf
Art. 72–74

Benedikt Maurenbrecher, Dr. iur., MBA
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 28, 29

Patrick K. Meyer, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 132–136, 139–141

Elisabeth Moskric, Dr. iur.
Rechtsanwältin in Zürich
Vor Art. 58 ff., Art. 58–60, 62–66

Thomas Müller, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 32, 142–144

Olivier Nicod, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Lausanne
Art. 92–94

Francis Nordmann, Dr. iur. et lic. oec.
publ., LL.M., MRICS
Rechtsanwalt in Zürich
Vor Art. 58 ff., Art. 58–60, 62–66

Martina Nüesch, MLaw
Rechtsanwältin in Zürich
Art. 2, 6, 20–23, 30, 31

Stefan Oesterhelt, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt und dipl. Steuerexperte in Zürich
Vor Art. 1

Daniel Pajer
dipl. Wirtschaftsprüfer in Zürich
Art. 83, 87, 88, 91

Shelby R. du Pasquier, lic. es sc. comm. et
ind., LL.M.
Rechtsanwalt in Genf
Art. 7–9, Vor Art. 78–86, Art. 78–82,
84–86, 98–109

Markus Pfenninger, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 2, 6, 20–23, 30, 31

Daniel C. Pfiffner, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 52, 118, 126–131

Andreas von Planta, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Genf
Art. 145–147

Fedor Poskriakov, lic. iur.
Rechtsanwalt in Genf
Vor Art. 98–109, Art. 98–109

François Rayroux, Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Genf
Art. 7–9, 36–45, Vor Art. 78–86,
Art. 78–82, 84–86, 92–94, 137–138c

Christian Rehm, Dr. iur., LL.M.,
Exec. MBA
Rechtsanwalt, Basel
Art. 11, 67

Christina B. Reutter, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwältin in Zürich
Vor Art. 148–150, Art. 148–150

Samuel Ryhner, lic. iur. et lic. oec.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 132–136, 139–141

Marc Salvador, lic. iur.
Rechtsanwalt, Zürich
Art. 137–138c

Christoph Oliver Schmid, Dr. iur.
Rechtsanwalt und dipl. Steuerexperte
in Winterthur
Vor Art. 1

Renate Schwob, Dr. iur.
Rechtsanwältin in Baar
Art. 5

Daniel Staehelin, Dr. iur.
Advokat und Notar in Basel, Titularprofessor
an der Universität Basel
Art. 95–97

Olivier Stahler, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Genf
Art. 18–18c

Marcel Tranchet, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 56, 61

Simon A. Trippel, Dr. iur.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 4

Laurence Vogt Scholler, lic. iur.
Rechtsanwältin in Genf
Art. 36–45

Rolf Watter, Prof. Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich, Titularprofessor an der
Universität Zürich
Art. 52, 118, 126–131

Rolf H. Weber, Prof. Dr. iur.
Rechtsanwalt, Professor an der Universität
Zürich, Visiting Professor an der University
of Hong Kong
Art. 46–51, 75–77

Markus Weidmann, Dr. iur.
Rechtsanwalt und dipl. Steuerexperte in Zürich
Vor Art. 1

Christoph Winzeler, PD Dr. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Basel, Lehrbeauftragter an der
Universität Freiburg i.Ü.
Art. 1, 25–27, 74

Lukas Wyss, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 68, 69, 152, 153, Vor Art. 154–157,
154–157, 159

Werner W. Wyss, lic. iur., M.B.L.
Rechtsanwalt in Zürich
Art. 10

Doris Zäh, lic. iur., LL.M.
Rechtsanwältin in Zürich
72–74

Inhaltsverzeichnis

	Art.	Seite
Vorwort zur 1. Auflage		V
Vorwort zur 2. Auflage		VI
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren		VII
Inhaltsverzeichnis		XI
Abkürzungsverzeichnis		XIII
Literaturverzeichnis		XXXV
Materialienverzeichnis		XLIX
Rundschreiben der FINMA		LIII
Regelwerke der SFAMA		LV
Regelwerke der Eurex		LVII
Regularien der SIX		LIX
Richtlinien, Empfehlungen und Vereinbarungen der SBVg		LXI
Steuern	Vor 1	1
1. Titel: Allgemeine Bestimmungen	1–24	317
1. Kapitel: Zweck und Geltungsbereich	1–6	317
2. Kapitel: Kollektive Kapitalanlagen	7–12	429
3. Kapitel: Bewilligung und Genehmigung	13–11	547
1. Abschnitt: Allgemein	13–17	547
2. Abschnitt: Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen	18–18c	588
3. Abschnitt: Vertriebsträger	19	619
4. Kapitel: Verhaltensregeln	20–24	635
2. Titel: Offene kollektive Kapitalanlagen	25–52	669
1. Kapitel: Vertraglicher Anlagefonds	25–35	669
1. Abschnitt: Begriff	25	669
2. Abschnitt: Fondsvertrag	26–27	676
3. Abschnitt: Fondsleitung	28–35	691
2. Kapitel: Investmentgesellschaft mit variablem Kapital	36–52	747
1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen	36–45	747
2. Abschnitt: Rechte der Aktionärinnen und Aktionäre	46–49	812
3. Abschnitt: Organisation	50–52	828
3. Kapitel: Arten der offenen kollektiven Kapitalanlagen und Anlagevorschriften	53–72	843

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt:	Effektenfonds	53–57	843
2. Abschnitt:	Immobilienfonds	58–67	895
3. Abschnitt:	Übrige Fonds für traditionelle und für alternative Anlagen	68–71	940
4. Kapitel:	Gemeinsame Bestimmungen	72–97	979
1. Abschnitt:	Depotbank	72–71	979
2. Abschnitt:	Prospekt, Wesentliche Informationen für die Anlegerinnen und Anleger und vereinfachter Prospekt	75–77	1004
3. Abschnitt:	Stellung der Anlegerinnen und Anleger	78–86	1039
4. Abschnitt:	Buchführung, Bewertung und Rechenschaftsablage	87–91	1079
5. Abschnitt:	Offene kollektive Kapitalanlagen mit Teilvermögen	92–94	1141
6. Abschnitt:	Umstrukturierung und Auflösung	95–97	1150
3. Titel:	Geschlossene kollektive Kapitalanlagen	98–118	1175
1. Kapitel:	Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen	98–109	1175
2. Kapitel:	Investmentgesellschaft mit festem Kapital	110–118	1215
4. Titel:	Ausländische kollektive Kapitalanlagen	119–125	1273
1. Kapitel:	Begriff und Genehmigung	119–122	1273
2. Kapitel:	Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen	123–125	1325
5. Titel:	Prüfung und Aufsicht	126–144	1347
1. Kapitel:	Prüfung	126–131	1347
2. Kapitel:	Aufsicht	132–144	1385
6. Titel:	Verantwortlichkeit und Strafbestimmungen	145–150	1481
1. Kapitel:	Verantwortlichkeit	145–147	1481
2. Kapitel:	Strafbestimmungen	148–151	1511
7. Titel:	Schlussbestimmungen	152–101	1535
1. Kapitel:	Vollzug; Aufhebung und Änderung bisherigen Rechts	152–153	1535
2. Kapitel:	Übergangsbestimmungen	154–158	1539
3. Kapitel:	Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 28. September 2012	158a–158e	1547
4. Kapitel:	Referendum und Inkrafttreten	159	1555
	Stichwortverzeichnis		1557